



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn Jahre Handwerkerfürsorge!

Kick, Hubert

[Paderborn], [1924]

i Werkvereinigung der Schmiede-Jnnung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75413)

**9. Werkvereinigung der Schmiede-Innung
Paderborn.**

10. Werkvereinigung der Stellmacher-Innung

Paderborn. Alle drei Genossenschaften sind Kriegsgründungen und zum Zwecke eingerichtet worden, die einzelnen Betriebe zu leistungsfähigen Einheiten zusammen zu fassen, um größere Aufträge herein bringen und ausführen zu können. Das ist auch im Kriege und nach dem Kriege gelungen. Große Arbeiten und Lieferungen sind für Kriegs- und Friedensgebrauch im Laufe der Jahre von diesen Genossenschaften ausgeführt worden. Wenn endlich volle Klarheit über die Reparationsleistungen vorliegt, werden für unsere Genossenschaften auch wieder Aufträge durch unsere Handwerksorganisationen herein gebracht werden können, die nicht nur diese Genossenschaften, sondern das ganze Handwerk beschäftigen. Vorläufig werden sich die Genossenschaften wieder angelegen sein lassen müssen, sich stark zu machen und ihre Anteile auf Goldmark zu stellen, so schwer es auch sein mag. Mit Mißtrauen und Pessimismus läßt sich kein Geschäft machen und keine Besserung erzielen.

**11. Rohstoffgenossenschaft der Schuhmacher in
Paderborn.** Wie schon in dem Artikel „Krieg und Frieden“ mitgeteilt, ist diese Genossenschaft aus der wirtschaftlichen Vereinigung hervorgegangen und hat sich immer besser entwickelt. Sie erwarb sich ebenfalls wie die Schneidergenossenschaft ein Eigentum, indem sie dem Wirt Peters in der Königstraße 1919 sein Hausgrundstück mit 100000 M. abkaufte und es zweckmäßig für Laden, Schäftestepperei Lager, Büro und Sitzungszimmer einrichtete. Sie hat naturgemäß einen hauptamtlichen Geschäftsführer mit kaufmännischen Personal. Nachdem die wirtschaftliche Vereinigung, die durch das Handwerksamt geführt wurde, zur Genossenschaft umgeschaffen wurde, mußte sie sich auf eigene Füße stellen. Die